



Harzkl.linikum Dorothea Christiane Erleben • D.iffurter Weg 24 • 06472 Quedlinburg

Koronarsymposium: Erster TAVI-Eingriff am Harzkl.linikum

Harzkl.linikum
Unternehmenskommunikation

D.iffurter Weg 24
06484 Quedlinburg

Tom Koch
Tel.: (0 39 46) 90 9 - 17 02
tom.koch@harzkl.linikum.com

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	2.11. 2015

Quedlinburg. Am Harzkl.linikum Dorothea Christiane Erleben ist im Oktober erfolgreich der erste sogenannte TAVI-Eingriff an einem Herz vorgenommen worden. Das berichtete Dr. Sven Fischer, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Leiter des Herzzentrums Harz, auf dem 8. Koronarsymposium. TAVI bedeutet, dass eine Aortenklappen-Prothese mithilfe eines Katheters implantiert wird, im Gegensatz zu einem chirurgischen Eingriff. Das Herzzentrum im anhaltischen Coswig verfügt über mehrjährige Erfahrungen bei solchen TAVI-Eingriffen (Transkatheter-Aortenklappen-Implantation), „das ist mittlerweile seit fünf Jahren Routinearbeit“, schätzte Dr. Tom Giesler als Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie am Herzzentrum Coswig ein. Der Harzer Chefarzt Dr. Sven Fischer dazu: „Dank unserer langjährigen Erfahrung und der vertrauensvolle Kooperation mit den Coswiger Kollegen haben wir am Harzkl.linikum jetzt auch die erste TAVI vorgenommen.“

Das 8. Harzer Koronarsymposium des Harzkl.linikums war das bislang erfolgreichste. Laut Chefarzt Dr. Sven Fischer haben 163 Frauen und Männer an dieser wissenschaftlichen Veranstaltung teilgenommen, die dafür bundesweit angereist sind. In seiner Einleitung zum Symposium hatte Dr. Sven Fischer - erneut wie 2014 - auf das bundesweit zweithöchste tödliche Risiko hingewiesen, dass die Menschen in Sachsen-Anhalt bei Herzinfarkten haben. Zur Vorstellung der medizinischen Leistungen im Herzzentrum Harz durch den Chefarzt gehörte seine Ankündigung, ab November wird im kommunalen Harzkl.linikum in Quedlinburg der erste kabellose Herzschrittmacher implantiert werden.

Referent Prof. Dr. Christian Butter (Herzzentrum Brandenburg/Bernau) hat Neues über den Mitraclip vorgestellt, der in diesem Jahr am Harzkl.linikum bislang bereits rund 25 Mal Patienten eingesetzt wurde. „FFR und OCT – nur neue Spielzeuge der Kardiologen?“ lautete hingegen das Thema von Prof. Dr. Henning Ebel vom Katholischen Krankenhaus St. Johann Nepomuk in Erfurt. Er hat die Lasertechnologie anschaulich demonstriert, mit deren Hilfe die Herzgefäße von innen sichtbar gemacht werden können. Auf diese Weise, so erläutert der Experte, könne das richtige Einsetzen sogenannter Stents überprüft werden. Zusätzlich hat Prof. Henning Ebel über die Flussreservemessung gesprochen. Dadurch kann noch auf dem OP-Tisch über die Notwendigkeit des Setzens von Ballonen und Stents bei den Patienten entschieden werden.

Dr. Daniela Selbig, 1. Oberärztin an der Quedlinburger Inneren Klinik, hatte das Thema Vorhofflimmern gewählt. Im 8. Koronarsymposium hat die Medizinerin die am Harzer Herzzentrum genutzte Technik zur sogenannten Pulmonalvenenisolation demonstriert. Gleichzeitig nutzte Dr. Daniela Selbig ihren Vortrag, um auf den 300. Geburtstag der Namensgeberin des Harzkl.linikums Dorothea Christiane Erleben hinzuweisen. (tk)



Bildunterschrift:

Gastgeber Chefarzt Dr. Sven Fischer (rechts) von der Klinik für Innere Medizin/Herzzentrum Harz am Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben in Quedlinburg, mit den Referenten zum 8. Koronarsymposium in Quedlinburg (von links): Prof. Dr. Henning Ebel (Erfurt), Prof. Dr. Christian Butter (Bernau), Dr. Daniela Selbig (Harzkrankenhaus), Dr. Tom Giesler (Coswig).
Foto: Harzkrankenhaus / Tom Koch